

6520/1

SCHWEIZERISCHE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ HELVÉTIQUE DES SCIENCES NATURELLES
ZENTRALVORSTAND - COMITÉ CENTRAL

Basel, 2. August 1940.

11.8.

Zentralpräsident: G. Senn
Sekretariat: Klingelbergstrasse 82, Basel
Telephon 23389 - Postcheck V 13134

Herrn C. F a u s t ,

B l a n e s .

Sehr geehrter, lieber Herr Faust.

● Noch immer bin ich Ihnen Dank schuldig für verschiedene Briefe
und Ansichtskarten, besonders auch für diejenigen, welche Sie mir
gemeinsam mit Herrn Dr. Bernard gesandt haben. Nun nachdem die ru-
hige und angenehme Zeit der Ferien angebrochen ist, möchte ich meinen verspäteten
aber nicht weniger herzlichen Dank dafür aussprechen. Unterdessen
hat nun Herr Bernard dem Zentralvorstand der Schweiz. Naturforsch.
Gesellschaft einen eingehenden und begeisterten Bericht über sei-
nen Besuch in Ihrem schönen Garten geliefert, und ihn mit einem
sehr instruktiven Plan illustriert. Mit dessen Hilfe und mit den
mir vorher gesandten Ansichtskarten kann ich mir nun eine recht
lebendige Vorstellung von Ihrem schönen Erdenfleck machen, und die
Lust, ihn einmal in natura zu sehen, wird dadurch nur noch lebendi-
ger. Aber wann wird das möglich sein. Ich muss annehmen, dass
Herr Bernard seine Rückreise gerade noch zur rechten Zeit angetre-
ten hat. Etwas später, und er wäre wohl hängen geblieben. Nun,
an einem so schönen Orte kann man sich das ja noch gefallen lassen,
aber gemütlich wäre die Sache doch nicht für ihn gewesen.

Ich möchte aber nicht unterlassen, Ihnen herzlich dafür zu dan-
ken, dass Sie ihn in Blanes so gut aufgenommen und ihm auch Gele-
genheit gegeben haben, mit einigen Prominenten Spaniens über die
Sache zu sprechen. So ist nun die Frage einigermaßen in Fluss
gekommen. Wann sie zum Abschluss kommen wird, das wird die hohe

SCHWITZERISCHE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ HELVÉTIQUE DES SCIENCES NATURELLES
ZENTRALVORSTAND - COMITÉ CENTRAL

Basel, 2. August 1940.

Zentralpräsident: Dr. Schum.
Sekretär: Künzlerstrasse 22, Basel
Telefon 23292 - Telefax 11194

Herrn Dr. K. ...

B. J. ...

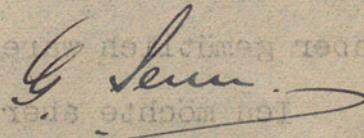
Herrn Dr. K. ...

Politik entscheiden, in die wir uns lieber nicht hineinmischen wollen. Die Hauptsache ist, dass Sie immer gesund bleiben und dass Ihr schöner Garten weiter gedeiht.

Seit drei Wochen haben wir hier Ferien, doch werden wir erst Anfang nächster Woche in die Berge gehen, da ich noch verschiedene Dinge vorher erledigen musste. Nun ist dies aber in der Hauptsache geschehen, sodass ich mit gutem Gewissen und relativ unbefangenen Gewissen, soweit man dies in der jetzigen Zeit tun kann, in die Ferien zu gehen vermag.

Bei Ihnen wird nun auch der Sommer mit aller Macht eingezogen und die Pflanzungen mit Trockenheit zusetzen. Aber das sind die Vertreter der spanischen Flora gewöhnt, sodass sie warten können, bis die Herbstregen wieder einsetzen.

Indem ich Ihnen weiters alles Gute wünsche, verbleibe ich mit den besten Grüßen

Ihr ergebener

 Zentralpräsident der S.N.G.